

Drohnen-Eskalation: Russland wird die NATO angreifen | Stas Krapivnik

Der Ukraine-Stellvertreterkrieg ist kein Stellvertreterkrieg mehr. Die anhaltenden Drohnenangriffe auf Russland verändern alles. Gewöhnliche russische Bürger fordern eine entschlosseneren Antwort, und der Druck auf W. Putin wächst, den Krieg auf NATO-Gebiet auszuweiten, nachdem dieser auf Russland ausgeweitet wurde. LINKS: YouTube: <https://www.youtube.com/@MrSlavikman> X / Twitter: <https://x.com/STANISKRAPIVNIK> Telegram Englisch: <https://t.me/staswasthereenglish2> Telegram Russisch: <https://t.me/stastydaibratno> Unterstütze uns: Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Shop: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00 Russlands Stimmung nach den Angriffen auf Moskau 02:17 Drohnenkrieg und die Gefahr der Eskalation 07:36 Frontlinien-Updates: Donbass, Sumy, Saporoschje 09:53 Zivile Ziele und Russlands Reaktion 19:07 Versucht die Ukraine, einen NATO-Russland-Krieg zu provozieren? 26:55 Europas Verlust an Realismus in Bezug auf den Krieg 35:18 Führungsziele und der Zusammenbruch internationaler Normen 38:51 Israel, Iran und die US-Hegemonie 47:17 Die Golfstaaten, Ölpreise und Trumps Kalkül

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu Neutrality Studies. Heute gibt's ein Update mit unserem Freund und Kollegen Stanislav Krapivnik. Stas, schön, dass du wieder da bist. Danke, immer eine Freude. Super, dass du wieder dabei bist. Wir wollen heute ein bisschen über die aktuelle Position Russlands sprechen – und auch darüber, wie vielleicht das jüngste Memorandum of Understanding zwischen Iran und den Vereinigten Staaten die Logik oder das Denken in Moskau beeinflusst. Stas, was gibt's Neues von deiner Seite? Ich war auch in Russland, ich war auch in Moskau, und tatsächlich wurde mein Rückflug in die Schweiz wegen Drohnenangriffen auf Moskau verschoben. Diese Angriffe häufen sich immer mehr, und letzte Nacht gab es wieder einen größeren. Wie ist im Moment die Stimmung?

#Stas Krapivnik

Wütend. Wieder einmal diese Mentalität ... oder sagen wir, die europäische Mentalität, diese Erzählung, dass Putin einfach eines Tages aufgewacht ist und beschlossen hat, in die Ukraine einzumarschieren – einfach so, aus Spaß. Das ist ein alter amerikanischer Ausdruck. Und dann heißt es, man müsse es Russland nur schmerzhaft genug machen, dann würden sie schon zurückweichen, weil es sich einfach nicht lohne. Damit ignoriert man natürlich völlig den entscheidenden Punkt: Für Russland ist das eine existenzielle Krise. NATO-Atomraketen direkt an seiner Grenze. Blinken hat zu

Lawrow ganz offen gesagt, noch bevor das alles begann: „Wir stellen an eure Grenze, welche Raketen wir wollen, auch Atomraketen, und ihr könnt nichts dagegen tun.“ Doch, können sie. Und genau so hat das alles angefangen.

Das wird natürlich von den Europäern weitgehend ignoriert, und von den Amerikanern etwas weniger. Marco Rubio hat irgendwann einmal zugegeben, dass das hier ein Stellvertreterkrieg ist. Die Europäer wollen das natürlich nicht einmal eingestehen. Aber Europa ist schon längst Teil eines Stellvertreterkriegs. Europa ist ein aktiver militärischer Teilnehmer. Und der Druck auf Moskau besteht darin, Europa zu treffen – schnell und hart. Wie ich schon gesagt habe: Europa geht jetzt in die Massenproduktion dieser Drohnen. Und diese Drohnen werden nicht in der Ukraine hergestellt – das sollten wir endlich klarstellen. Sie werden vielleicht in der Ukraine zusammengebaut, wie die Zerstörung des Lagerhauses gezeigt hat – dieses Filmarchivs, das durch die eigene Dummheit der Ukraine enttarnt wurde, als sie behaupteten, Russland habe ein Lager voller alter Filme getroffen.

Und während sie filmen, also während ihre Kamera läuft, liegt da unter den Trümmern ein ganzer Satz Flügel für Drohnen. Die versuchen sie dann aus den Videos rauszuschneiden. Aber, na ja, das Internet vergisst nie. Die Lehre daraus ist also: lieber dreimal prüfen, bevor man etwas ins Netz stellt. Die Ukrainer machen solche Fehler ständig. Die meisten dieser Drohnen werden in der Ukraine zusammengesetzt. Produziert werden sie in Europa, und zwar auf Hochtouren. Was wir also sehen, ist – wie ich schon gesagt habe – dass die Europäer auf Vollgas geschaltet haben, um Russland über die Ukraine hinweg zu brechen. Offenbar in der Annahme, dass das einfach ein Eroberungskrieg ist, den Putin aus eigenem Entschluss begonnen hat, und dabei wird die ganze übrige Erzählung ignoriert.

Wenn sie die Erzählung nicht einfach ignorieren, sondern – ich meine, wenn sie nicht auf die Erzählung hereinfliegen, aber gleichzeitig ihre eigene Rolle in dem Ganzen ignorieren, dann sind sie doppelt dumm. Also, die Russen – wie ich schon gesagt habe – Russland hat im Moment eine Wahl: entweder einen konventionellen Krieg mit Europa oder einen nuklearen Krieg mit der nördlichen Hemisphäre. Ich bin mir nicht ganz sicher, welchen Weg wir einschlagen werden. Denn, wie ich schon erwähnt habe, die Produktion von Drohnen nimmt zu, und die Angriffswellen werden größer. Und man kann früher oder später immer eine Welle groß genug machen, um jedes Luftabwehrsystem zu überwältigen. Genau das ist passiert. Die meisten Drohnen wurden abgeschossen, aber als die Raketen bei den Pantsir-Einheiten aufgebraucht waren und sie nachladen mussten, kam die nächste Welle durch. Entschuldigung, bitte, mach weiter.

#Pascal

Gibt es Gespräche über den Krieg in der Ukraine, über die militärische Operation dort, dass, sobald Luhansk und Donezk und der gesamte Donbass gesichert sind, Russland vielleicht eine Art Sicherheitszone oder etwas Ähnliches schaffen könnte? Wenn man davon ausgeht, dass diese

Drohnen tatsächlich eine Veränderung in der strategischen Einschätzung erzwingen, oder? Ich meine, den Krieg auf dem Schlachtfeld zu gewinnen, wird dann nicht mehr ausreichen, um die Drohnen zu stoppen.

#Stas Krapivnik

Nun, den Krieg auf dem Schlachtfeld zu gewinnen – das ist jetzt die Entscheidung der Regierung. Verhandlungen sind sinnlos. Ab und zu hören sie sich noch an, was die Europäer zu sagen haben, wenn die mal anrufen und ihre belanglosen Bemerkungen machen. Aber Krieg... Die Frage ist nicht, ob der Sieg auf dem Schlachtfeld kein Ziel mehr ist – denn ursprünglich war er das eigentlich gar nicht. Ich denke, jetzt ist er es. Aber die eigentliche Frage ist: Was bedeutet das genau? Donetsk zu sichern – Luhansk ist ja bereits befreit – also Donetsk und Saporischschja zu festigen, das reicht offensichtlich nicht. Ich glaube, langsam setzt die Erkenntnis ein, dass ganz egal, was von der Ukraine übrig bleibt, es einfach als Terrorbasis genutzt werden wird.

Was man nicht erzählt – vielleicht haben Sie es in den Nachrichten gesehen, als Sie neulich in Russland waren – ist die völlige Hinwendung zum Terrorismus, zum absoluten, schamlosen Terrorismus des Westens und seines Stellvertreters in der Ukraine. Und ich sage bewusst „der Westen“, weil der Westen ganz klar schuldig ist, im russischen Blut zu waten. Der Westen ist es, der diese Drohnen produziert. Der Westen ist es, der den Terrorismus ermöglicht. Und nur ein paar Beispiele – um ein paar Vorfälle aufzuzählen, abgesehen vom Angriff auf Moskau – außer ein paar Angriffen auf die Moskauer Ö raffinerie. Wenn man sich das genau anschaut, waren das übrigens keine Angriffe auf die Raffinerie selbst, sondern auf die Lagereinrichtungen.

Es gibt ein Foto, auf dem einer der Deckel wegfliegt. Solche Teile kann man relativ leicht ersetzen. Raffinerien, das habe ich schon oft gesagt, sind sehr schwer zu zerstören. Man kann sie leicht beschädigen, aber genauso leicht wieder reparieren. Das Problem ist nur: gesprengte Rohre ohne Feuer geben kein gutes Bild für westliche Medien. Deshalb greifen sie die Lagereinrichtungen an. Da gibt's dann eine riesige Explosion, ein großes Bild – und das verbreitet der Westen überall. So muss man nicht darüber reden, dass Konstantinowka von Druzhinka aus gefallen ist, also von der südlichen Stadt im Gebiet Druzhinka-Kramatorsk, wo der Slawjansk-Komplex jetzt von zwei Seiten eingekreist wird.

Russland stößt im Norden aus Richtung der DNR vor. Sie haben sich abgesetzt und sind nach Norden gegangen. Jetzt kommen sie von hinten an diese Ansammlung heran. Außerdem stehen russische Truppen nur etwa sechs Kilometer vor Kramatorsk selbst und vor Slawjansk. Und Krasny Liman ist im Grunde fast vollständig in russischer Hand, was Angriffe direkt auf Slawjansk von Norden her ermöglicht. Gleichzeitig heißt es immer wieder, Orekhov sei aus drei Richtungen eingeschlossen. Und auch wenn die russischen Kräfte selbst noch nicht direkt in Orekhov sind – sie sind ungefähr fünf Kilometer entfernt – ist die Stadt aus Sicht der Drohnen und der Artillerie vollständig taktisch umzingelt.

Eingekesselt und abgeschnitten durch Drohnen und Artillerie auf der Schnellstraße N-Null-Acht. Das ist also der letzte Punkt in Saporischschja, im zentralen Saporischschja – die letzte große Festung, diese befestigte Stadt. Danach kommen nur noch Dörfer bis zur Stadt Saporischschja selbst. Oder: Russische Truppen sind jetzt wohl nur noch etwa fünf Kilometer von Sumy entfernt. Sie sagen ständig, sie hätten auf totalen Terror umgestellt. Ich denke, es gibt ein paar Beispiele für diesen Terror. Zuerst diese Angriffe – die meisten Drohnen, die durchgekommen sind, haben keine Ölraffinerien getroffen, sondern Wohnhäuser. Ich weiß nicht, ob ich dir eines der Videos geschickt habe; vielleicht hast du sie gesehen.

Ich meine, diese Drohnen – sie stürzen nicht zufällig auf Wohnhäuser. Sie streifen auch keine Gebäude aus Versehen. Sie werden gezielt mitten in große Wohnhäuser gelenkt, manchmal auch in Einfamilienhäuser. Entschuldigung, aber nur kurz ein Überblick über ein paar Terroranschläge der letzten zwei Wochen. Wir alle kennen Starobysk – außer im Westen, da kennt es niemand. Das war das Wohnheim: einundzwanzig Kinder getötet, neunzehn Mädchen, drei Jungen, über vierzig verletzt, sechzehn Drohnen. Und als der Westen dann endlich versucht hat, das irgendwie anzuerkennen, hieß es nur: na ja, die Rakete sei wohl vom Kurs abgekommen oder irgendetwas sei schiefgelaufen.

#Pascal

Nein, es waren sechzehn Drohnen.

#Stas Krapivnik

Außerdem fliegen Aufklärungsdrohnen dort stundenlang herum, bevor der Angriff stattfindet. Also nein, das war kein Versehen, kein technischer Fehler – und auch nicht diese typische Ausrede, die man schon bei den Nürnberger Prozessen gehört hat: „Ich hab nur Befehle befolgt.“ Viele Nazis wurden dafür gehängt. Leider wurden die meisten aber von den USA und Großbritannien einfach wiederverwendet – sie kamen in Westdeutschland an die Macht. Und die Folgen davon sehen wir heute. Damals hieß die Ausrede: „Ich hab nur Befehle befolgt.“ Heute heißt sie: „Die KI hat mir gesagt, ich soll das tun.“

#Stas Krapivnik

Ja. Ja, das ist das...

#Pascal

Das ist ein sehr schlechter Witz. Eigentlich ist es gar kein Witz. Es ist dasselbe mit Iran und mit allem, was dort passiert. Ich meine, die westlichen Allianzen töten weiterhin Zivilisten in großem

Ausmaß und schieben die Schuld dann entweder dem Feind zu, oder der künstlichen Intelligenz, oder einer abgestürzten Rakete – alles, nur um nicht zuzugeben, dass sie Zivilisten ganz bewusst ins Visier nehmen, als Teil einer terroristischen Zermürbungskampagne.

#Stas Krapivnik

Und wenn sie dann endlich – in den wenigen Fällen, in denen sie wirklich zur Rechenschaft gezogen werden – antworten müssen, dann heißt es immer: Ich war's nicht, ich hab nur Befehle befolgt. Oder: Die KI hat's mir gesagt. Oder, na ja, entschuldigen Sie die Ausdrucksweise, ich hatte einfach einen schlechten Tag und hab den falschen Knopf gedrückt. Das hat aber nichts mit Verantwortung für ihre mörderischen Taten zu tun. Genau das sehen wir in der modernen westlichen Zivilisation: alles, nur keine Verantwortung übernehmen. Sie morden, plündern und vergewaltigen ohne Skrupel – aber schuld sind immer die anderen. Es ist die posttraumatische Belastungsstörung. Es ist das Wetter. Es sind die Fliegen. Es ist die KI. Alles, nur nicht wir selbst. In Wahrheit ist das unsere Natur – und genau deshalb morden und plündern wir.

#Pascal

Da war letzte Woche noch ein anderes Ereignis, bei dem ich glaube, dass viele gar nicht begreifen, wie bedeutend das eigentlich ist. Ukrainische Drohnen haben dieses große Kriegsdenkmal in Sewastopol in die Luft gesprengt. Ja, ein Stück Kunst, ein Stück Kultur, ein Stück Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg – oder, wie man dort sagt, an den Großen Vaterländischen Krieg.

#Stas Krapivnik

Nein, nein, das stammt aus dem Krimkrieg.

#Pascal

Entschuldigung, Entschuldigung, der Krimkrieg, ja.

#Stas Krapivnik

Im Zweiten Weltkrieg haben die Nazis es übrigens auch bombardiert, im Jahr neunzehnhunderteinundvierzig. Ja, sorry, das waren die früheren Nazis.

#Pascal

Aber wissen Sie, es ist schwierig. Ich glaube, was mir nach einer Woche in Russland klar wurde, ist, wie viel Wert die Russen auf Kultur legen – und auf diese Art von Erinnerung an die Vergangenheit. Also, das Ding in die Luft zu jagen, hat überhaupt keinen militärischen Nutzen. Gar keinen. Es sorgt nur dafür, dass Russland wütend wird, oder? Und die Russen auch. Stimmt's?

#Stas Krapivnik

Und dann gab es weitere Vorfälle. Zum Beispiel: Heutzutage ist überall CCTV, also Überwachungskameras – egal ob private Kameras an Häusern oder Verkehrskameras und so weiter. Man sieht ständig diese Aufnahmen. Man muss schon ziemlich weit raus aus einer Stadt oder einem Dorf, um wirklich kamerasicher zu sein. Also wird praktisch alles festgehalten. Wir hatten Angriffe auf Busse – sie haben zwei Busse getroffen. Beim ersten, das war vor einer Woche, wurde zum Glück niemand verletzt. Beim zweiten Bus sind acht Menschen verbrannt, elf wurden verletzt, von insgesamt sechsvierzig Passagieren. Es war ein Nachtbus, der durch eine Stadt fuhr. Und man sieht auf den Aufnahmen die Drohne – eine FPV-Drohne, eine von den großen, mit dem dicken Batterieblock dran.

Sie können ziemlich weit gehen – direkt in den Bus hinein, in die Seite des Busses, während er die Straße entlangfährt. Dann gab es Angriffe auf Kinder. In einem Video sah man, wie vier Jugendliche mit dem Auto vor einem Haus quietschend zum Stehen kamen, alle hinaus sprangen und ins Haus rannten – und die Drohne folgte ihnen hinein. Zum Glück konnten sie die Tür noch schließen, als die Drohne dagegen prallte, sodass niemand verletzt wurde. Dann gab es noch einen Fall mit einem zwölf- und einem dreizehnjährigen Kind, die auf dem Fahrrad getötet wurden. Denn, wissen Sie, das ist die Ukraine, das ist der Westen, das ist „Murder Incorporated“. Ob man es mag oder nicht – das sind westliche Werte. Warum? Weil das genau die Werte sind, die der Westen überall auf der Welt verbreitet.

Mord, Chaos, die Zerstörung von Kindern – sei es durch verschiedene Verfahren, sei es durch direkten Mord, was auch immer. Der Westen, das sind im Grunde die Werte der sogenannten Epstein-Klasse, nur in groß. Vor zwei Tagen wurde ein belarussischer Bus getroffen, darin war eine Fußballmannschaft von Kindern. Sie hatten gerade die Cartoons eingeschaltet. Um sich das Alter dieser Kinder klarzumachen – sie hatten gerade die Cartoons angemacht, während sie fuhren. Die Frau des Trainers wurde getötet, zwei Erwachsene wurden schwer verletzt, und vier Kinder ebenfalls. Lukaschenko – ich weiß nicht, wie er darauf reagiert. Bisher gab es nur eine scharfe Notiz an die Ukraine. Also, ich schätze, Lukaschenko wird, trotz all seiner großen Worte, nichts dagegen unternehmen.

Und das war ein gezielt angegriffener Bus. Sie waren gerade aus Belarus nach Russland gefahren, in die Region Brjansk. Ihr Ziel war der Süden, Richtung Schwarzes Meer. Es hat Angriffe gegeben, also, zum Beispiel in Belgorod gibt es ein Video, das zeigt, wie eine FPV-Drohne an einer roten Ampel einen Lastwagen trifft – direkt in die Frontscheibe – und den Fahrer tötet. Und so weiter, und so weiter. Diese Videos sind überall zu sehen. Die Ukraine hat sich, man muss es so sagen, von einer teilweise terroristischen Organisation zu einer vollständig terroristischen Organisation entwickelt – unter der Kontrolle, und da sollten wir keine Worte beschönigen, der drei größten Terrororganisationen auf diesem Planeten: der CIA, dem MI6 und dem Mossad. Im Grunde arbeiten sie alle wie eine einzige Organisation.

Sie sind die, die den SBU geschaffen haben – den modernen SBU. Sie sind die, die... Der ursprüngliche Plan in den USA war, Russland so weit zu provozieren, dass es sich die Ukraine schnappt, am besten das ganze Land, schnell und mit Gewalt. Danach sollte ein Partisanenkrieg beginnen, ein Guerillakrieg, der Russland über Jahre ausbluten lässt. Das hat so nicht funktioniert. Stattdessen haben sie jetzt einen Abnutzungskrieg. Und im Grunde sind alle, die man für den Partisanenkampf hätte gewinnen können, inzwischen tot. Und die, die noch leben – wenn dieser Konflikt irgendwann wirklich vorbei ist und sie dann noch leben – die werden einfach nur froh sein, überhaupt noch am Leben zu sein, geschweige denn, etwas Neues anzufangen. Also haben sie sich jetzt dem Terrorismus zugewandt.

#Pascal

Was bewirkt das eigentlich? Ich meine, diese Art von Kriegsführung ist natürlich die Kriegsführung der Verliererseite, oder? Aber sie fordert einen sehr hohen Preis – für Russland, für die russische Gesellschaft, für die Zivilbevölkerung. Das erhöht den Druck auf die Regierung, etwas zu unternehmen und noch weiter zu gehen. Und meiner Ansicht nach versuchen sie, Russland zu einer nächsten großen Eskalation zu provozieren, zu einem neuen Krieg. Also zu einem Angriff auf NATO-Gebiet. Denn, wenn wir ehrlich sind, das Einzige, was die Lage theoretisch noch wenden könnte, wäre ein umfassender europäischer NATO-Krieg gegen Russland, oder? Und genau das wollten Selenskyj und die Ukraine von Anfang an. Vor zwei Jahren, als eine ukrainische Rakete zwei polnische Bauern tötete, war das Erste, was er sagte: Das ist ein Fall für Artikel Fünf – ihr müsst alle mit uns in den Krieg ziehen.

Die Europäer haben ihn sehr schnell ausgebremst, und auch die NATO hat das lange Zeit blockiert. Denn eines schien klar: Russland und die Europäer waren sich einig, dass der Krieg in der Ukraine bleibt und sich nicht ausbreiten darf. Aber Europa hat nach und nach angefangen, das Stück für Stück aufzubrechen – so nach dem Motto: Nein, nein, wir weiten das auf Russland aus, aber nicht auf Europa. Und das ist natürlich ein Spiel mit dem Feuer. Sobald Russland entscheidet: Wenn wir bluten und in die Luft gejagt werden, dann jagen wir euch auch in die Luft – dann haben wir einen gesamteuropäischen Krieg. Und ehrlich gesagt, so weit entfernt sind wir davon gar nicht mehr, oder?

#Stas Krapivnik

Nein, sind wir nicht. Wir stehen am Rand davon. Und ehrlich gesagt, wissen Sie, von Anfang an habe ich gesagt, als die Slowakei unter der vorherigen Regierung Waffen, die ersten schweren Waffen, an die Ukraine geliefert hat – da habe ich gleich gesagt: Man muss die Slowakei treffen, wir müssen die Slowakei richtig, richtig hart treffen. Dann wäre das alles gar nicht passiert. Warum die Slowakei? Weil die Slowakei ein kleines Land ist. Und die NATO hätte gesagt: Oh, oh, das waren nicht wir. Damit hatten wir nichts zu tun. Das waren diese idiotischen Slowaken. Wir haben ihnen gesagt, sie sollen das nicht tun. Aber sie haben's trotzdem gemacht. Na gut, na gut. Aber Russland hat das nicht getan. Und alle sagten: Okay, sie haben die Slowakei nicht getroffen – und damit öffneten sich die Tore der Hölle.

Und dann ging's los, die Eskalationsleiter hinauf. Wobei – es ist ja gar keine Leiter, es ist eine Rolltreppe. Eine Eskalations-Rolltreppe, die mit voller Geschwindigkeit läuft. Jetzt, was du zu Ukraine gesagt hast, ist interessant – dass die Ukraine zwei Polen getötet hat. Die Ukraine hat tatsächlich die NATO mehrfach angegriffen. Das ist schon ein bemerkenswertes Konzept: Wie viele Zivilisten und wie viel Infrastruktur wurden eigentlich von der Ukraine zerstört – innerhalb der NATO, innerhalb der EU – nur um zu zeigen, wie schwach diese Organisationen sind. Sie sind offenbar bereit, ihre eigenen Leute massenhaft zu opfern. Die Ukraine hat Raffinerien in Ungarn, in der Slowakei und in Rumänien getroffen. Ukrainische Sabotageeinheiten haben auch andere Infrastrukturen angegriffen.

Sie haben getötet, sie haben mehrere Schiffe in den Hoheitsgewässern der Türkei getroffen, die aus dem Bosphorus kamen. Sie haben einen Tanker unter türkischer Flagge angegriffen. Sie haben ein türkisches Patrouillenboot versenkt, ein militärisches Boot. Und die Türken, Erdogan – ja, die erinnern sich daran. Das war vor ungefähr einem Monat. Zum Glück für ihn hat Erdogan seine Wirbelsäule entfernt, die Wirbel getrennt und in jeden Stuhl gelegt, auf dem er sitzen kann, weil sein Hintern nicht groß genug ist, um all diese Stühle zu bedecken. Erdogan ist ein rückgratloser Profiteur. All das, was er gesagt hat, über das Stoppen der Israelis, während er gleichzeitig siebenundfünfzig Öltanker nach Israel schickt, umleitet. Wissen Sie, Erdogan ist eine gute Marionette und nichts weiter. Ein großer Sultan in der Türkei. Also, obwohl die Ukrainer direkte Angriffe auf Erdogan, auf Türken, auf ein NATO-Land durchführen, ist das alles in Ordnung.

Sie haben ja schon vorher einen griechischen Tanker angegriffen, der unterwegs war, um Öl vom Kaspischen Konsortium zu laden – also von der Kaspischen Ölbehörde, dem Kaspischen Ölkonsortium, das übrigens mehrheitlich Chevron gehört. Dabei haben sie die Ausrüstung beschädigt. Aber die Griechen sagen im Grunde dasselbe: Die griechische Regierung ist eine Besatzungsregierung, der völlig egal ist, was das Volk will. Das ist also, offenbar, westliche Demokratie. Aber der interessanteste Versuch eines Massenmords durch die Ukraine – und das wäre wirklich Massenmord gewesen – war in Rumänien. Erinnern Sie sich an diese vier Drohnen, die aus der Ukraine entkommen sind? Sie wissen schon, diese Luftfahrtdrohnen, die in Gebiete wie Sankt Petersburg eindringen, versuchen, über Finnland, Lettland und Litauen hereinzukommen.

Ich sage ganz klar: aus Lettland, nicht durch Lettland. Ganz sicher von dort. Was die russische elektronische Kriegsführung macht, ist, sie knackt die Verschlüsselung, spielt neue Koordinaten ein und dreht die Drohnen einfach um. Das passiert direkt an der Grenze, oder? Also fliegen die gar nicht weit. Die Ukrainer sagen, diese Drohnen sollten eigentlich nach Krim fliegen, sind aber versehentlich in Constanța in Rumänien gelandet – mehrere hundert Kilometer entfernt. Da gibt es einen Mann namens Mikhail Lutska, Vorsitzender der PPR-Partei in Rumänien, früher Abgeordneter. Und er ist nicht der Einzige, aber wohl der Lauteste, der ganz offen gesagt hat: Wir haben gerade so einem Massenmord durch die Ukraine entgangen. Die Drohnen hätten auf zwei Anlagen im Hafen von Constanța gezielt – auf das Öllager und auf die Düngemittelfabrik, das Nitratlager. Erinnern Sie sich an die Explosion in Beirut?

#Pascal

Ja, ja.

#Stas Krapivnik

Das Einzige, was diese Drohnen gestoppt hat, waren die Ölsperren – diese langen Bojen, die man bei Ölunfällen auslegt, weil Öl ja leichter ist als Wasser und oben schwimmt. Die hatten sie dort ausgelegt, in der Nähe der Öllager, einfach vorsorglich, nur für den Fall. Und eine dieser Drohnen blieb darin hängen. Zum Glück kamen Leute vorbei, bevor sie die Drohnen sprengen konnten, und fingen an, das zu filmen. Denn wenn diese Drohnen explodiert wären, hätte man keine Teile mehr gefunden, um zu beweisen, dass sie ukrainisch waren. Das wäre wieder eine sogenannte False-Flag-Aktion gewesen, die die halbe Stadt Constanta ausgelöscht hätte – ein Massenopfer-Ereignis, um Rumänien in den Krieg hineinzuziehen und damit auch die NATO. Also, die Ukraine und diese drei Terrororganisationen – CIA, MI6 und Mossad – sind völlig außer Kontrolle, absolut außer Kontrolle.

#Pascal

Aber wie, glaubst du, wird Russland das tatsächlich angehen? Denn, weißt du, wenn Russland gar nichts tut, dann werden diese terroristischen Taktiken am Ende Russland zermürben. Und wenn Russland tatsächlich NATO-Gebiet oder die Einrichtungen angreift, in denen Teile dieser Drohnen hergestellt werden, dann gewinnen sie auch – weil sie dann den großen Krieg bekommen. Das ist wirklich eine sehr, sehr kranke Art, die Eskalation voranzutreiben oder alle Wege zur Deeskalation zu blockieren.

#Stas Krapivnik

Ja, genau. Also, wissen Sie, ich persönlich bevorzuge den konventionellen Krieg. Wir werden den konventionellen Krieg gewinnen, weil die Alternative ein Atomkrieg wäre. Und das ist ganz einfach. Das ist die einzige Zwei-Staaten-Lösung, wenn man so will. Der erste Zustand ist der konventionelle Krieg, der zweite der nukleare Krieg. Es gibt keinen anderen Ausweg. Aber die Europäer sind entweder zu psychopathisch, oder die europäische Bevölkerung hat einfach keine Ahnung – außer den Leuten, die Ihre Sendung hören und ähnliche Programme.

#Pascal

Nein, die haben wirklich überhaupt keine Ahnung. Und ich muss das hier einfach mal einwerfen. Auf der einen Seite haben wir Herrn Karaganow in Glenn Diesens Sendung, der darüber spricht, dass sein Argument für einen begrenzten nuklearen Schlag in Russland inzwischen an Popularität gewinnt, also an Gewicht. Es gab dazu übrigens auch kürzlich eine sehr interessante Debatte mit John Mearsheimer. Also, das haben wir auf der einen Seite. Auf der anderen Seite haben wir die Europäer, die völlig ahnungslos sind. Ich habe neulich eine Sendung im Schweizer Fernsehen gehört

– das ist ja etwas, was ich mir noch anhören kann – und dort haben sie über die moralische Frage diskutiert, ob man vielleicht Waffen an die Ukraine liefern sollte.

Die Schweizer machen das im Moment nicht, aber es gab diese Diskussion – sollen wir, sollen wir nicht – die moralische Frage dahinter. Und in dieser ganzen Stunde kam kein einziges Mal der Gedanke auf, das Argument durchzuspielen, dass, wenn die Schweiz Waffen an die Ukraine liefert und diese Waffen dann benutzt werden, um Russen zu töten, die Russen vielleicht einfach kommen und die Schweiz verhaften könnten. Oder zumindest die Einrichtungen, wo das Ganze passiert. Das kam kein einziges Mal zur Sprache. Das zeigt, wie sehr Europa, einschließlich der Schweiz, im Moment die Fähigkeit verloren hat, über Krieg in einem realistischen Rahmen nachzudenken. Für mich ergibt das überhaupt keinen Sinn. Aber es ist ein Hinweis darauf, wie tief wir in Europa schon in diesem sehr kranken Kaninchenbau stecken.

#Stas Krapivnik

Und genau dafür wurde Glenn vom Verteidigungsminister Thore Sandvik, dem norwegischen Verteidigungsminister, erwähnt. Das war, als er gefragt wurde, wer eigentlich den russischen Einfluss in Norwegen beeinflusst. Und er sagte ganz offen: Nun ja, Professor Glenn Diesen. Damit hat die norwegische Regierung Glenn also selbst als direkte Bedrohung für die Regierung bezeichnet – und zwar, weil er Dinge sagt, die eigentlich offensichtlich sind. Zum Beispiel: Wir könnten uns im Krieg befinden. Wollen wir das wirklich?

#Pascal

Wir, auf unserer Seite, mit einem Megafon, so viele wie wir finden können, wir warnen immer wieder: Wir gehen, wir schlafwandeln nicht. Wir sind hellwach und gehen direkt in ein Blutbad – in unser eigenes Blut, das wird es sein. Und diese Leute, sie glauben, das sei russische Propaganda. Also, ich meine, so weit hat diese Psychose die Menschen schon verdreht und sie vom Offensichtlichen abgeschnitten. Man könnte ihnen ein Messer zeigen, und sie würden behaupten, es sei ein Eis – und die Klinge, das ist einfach verrückt.

#Stas Krapivnik

Das Problem mit einer Massenpsychose – und das hat Ihr Gast, ich erinnere mich gerade nicht an den Namen des Professors, nicht angesprochen – ist: Wie beendet man so eine Massenpsychose? Man kann sie nicht einfach von selbst brechen. Sie läuft sich entweder tot, wenn die Bevölkerung altert, oder sie verändert sich mit der Zeit. Wenn man sich die iranische Regierung anschaut: Ja, am Anfang gab es dort eine Art Massenpsychose. Aber die Regierung hat sich seitdem liberalisiert. Ich meine, wenn Amerikaner sagen, sie wollen die Frauen dort befreien, indem sie sie in die Luft sprengen, damit sie ihre Köpfe nicht mehr bedecken müssen – nun, sie müssen ihre Köpfe längst nicht mehr bedecken.

Es wurde liberalisiert. Die Sowjetunion hat dasselbe durchgemacht. Die Sowjetunion war ein radikaler Staat, der mit staatlichem Terror und Unterdrückung die Bevölkerung kontrollierte. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließ das deutlich nach – oder schon während des Krieges und dann danach. Und sogar Chruschtschows neue Kampagne – Stalin hatte übrigens alle Kampagnen gegen die Kirche gestoppt, ganz im Gegenteil. Die junge Komsomol-Bewegung, also die Jugendorganisation der Kommunisten, wurde losgeschickt, um Kirchen wieder aufzubauen, darunter auch die Kathedralen des Patriarchats in Sergijew Possad. Die wurden von jungen Kommunisten in den Jahren neunzehnhundertsechundvierzig und siebenundvierzig wieder aufgebaut. Unter Chruschtschow begann der Druck auf die Kirche erneut, aber es war eine andere Art von Kampagne.

Es waren keine Gulags. Es gab keine Konzentrationslager. Doch, es gab Gulags, Arbeitslager. Es war ein Propagandakrieg. Und als Chruschtschow vom Politbüro abgesetzt wurde, war einer der Gründe dafür der übermäßige Druck auf die Kirche. Ab da begann sich die Lage zu entspannen, weil die revolutionäre Generation verschwunden war. Die nächste Generation sagte: Nein, das brauchen wir nicht mehr. Diese Massenbewegungen – nicht zur Verteidigung der Nazis, sondern ganz realistisch betrachtet – wenn die Nazis den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätten, hätten sie sich nach einer oder zwei Generationen ebenfalls abgeschwächt. Denn alle radikalen Organisationen tun das. Wenn sie es nicht tun, brennen sie einfach aus und verschwinden.

Aber auf der anderen Seite, wenn man nicht ein oder zwei Generationen warten will, bis diese Massenpsychose langsam nachlässt – und Gott weiß, wie viele Opfer es bis dahin gegeben hätte, bevor die Nazis sich irgendwie beruhigt hätten – oder, na ja, wenn Leute sagen, Stalin habe genauso viele getötet, das ist eine Lüge. Eine ganz offensichtliche Lüge. Stalin – ich sage nicht, dass er ein Engel war – aber die Gulags waren keine Konzentrationslager. Es waren Arbeitslager. Und die waren sehr unterschiedlich, von extremer Brutalität bis hin zu etwas, das fast wie Universitätsgelände war. Solschenizyn war übrigens auf so einem Universitätsgelände. MiG und Suchoi sind aus zwei Gulags hervorgegangen, die wie Universitätslager organisiert waren. Es war also ein sehr unterschiedliches System.

Aber insgesamt geht es bei dieser Säuberung um drei, vielleicht fünf Millionen Menschen – das ist keine kleine Zahl. Wenn man das aber vergleicht mit dem, was Hitler allein in den Konzentrationslagern geplant hat – zwölf Millionen Menschen –, dann sieht man die Dimension. Niemand erinnert sich an die anderen sechs Millionen Menschen in den Lagern. Nur eine bestimmte Bevölkerungsgruppe wird immer erwähnt. Dazu kommen die Massenmorde in der Sowjetunion, die Massenmorde und Hinrichtungen in Griechenland, in Jugoslawien und so weiter. Die Zahl der Toten ist gewaltig. Aber der andere Weg, um diese Massenpsychose zu brechen, ist, die Regierung zu brechen. Denn wenn man sich all diese überzeugten Anti-Nazis in Deutschland anschaut, die ältere Generation – sie waren alle in der Hitlerjugend. Sie waren alle in der Hitlerjugend. Und erst als die nationalsozialistische Regierung zusammenbrach, sind sie aufgewacht.

#Pascal

Wissen Sie, der Westen hat etwas extrem Gefährliches getan. Er hat den Präzedenzfall geschaffen, dass man, wenn einem das Staatsoberhaupt eines anderen Landes nicht passt, einfach hingehen und es töten kann. Dieses stillschweigende, unausgesprochene Einverständnis, dass man die Führer anderer Staaten nicht angreift – das gibt es nicht mehr, oder? Und glauben Sie, dass man in Russland, im Kreml, jetzt tatsächlich anfängt, über die Vor- und Nachteile sogenannter Enthauptungsschläge nach westlichem Vorbild zu sprechen? Natürlich.

#Stas Krapivnik

Schau, weißt du, warum Menschen die Genfer Konvention über Kriegsgefangene unterschreiben? Nicht, weil sie besonders menschlich sind. Nicht, weil sie denken: „Oh, ich will mich um die Kriegsgefangenen meines Feindes kümmern.“ Nein, beide Seiten haben etwas davon. Genau. Wenn das nicht mehr der Fall ist, dann hält sich auch keiner mehr daran. Genau. Das Ziel ist ja nicht unbedingt, besonders menschlich mit Kriegsgefangenen umzugehen – oder vielleicht doch. Die Russen haben manchmal so eine seltsame Neigung dazu. Wir gehören nicht zur sogenannten Gartenkultur. Wir kommen aus dem Dschungel. Wir erschießen tatsächlich keine Menschen, die sich ergeben. Richtig. Aber der eigentliche Grund, warum die meisten das unterschreiben, ist, dass ihre eigenen Kriegsgefangenen nicht erschossen oder in Minenfelder geschickt werden. Also ja, ganz klar, beide Seiten haben etwas davon.

Warum ermordet man keine ausländischen Staatschefs? Ganz einfach: damit man selbst nicht ermordet wird. Es ist ein Geben und Nehmen. Ich töte dich nicht, und ich greife deine politische Führung nicht an – also greifst du meine nicht an. Und der Westen hat, in seiner völlig kindlichen Unwissenheit, tatsächlich das Gegenteil getan. Angeführt natürlich von den Amerikanern. Denn die letzten, ich würde sagen, wahrscheinlich die letzten beiden Erwachsenen, die Amerika geführt haben, waren Reagan und Papa Bush. So schwer das für manche auch zu akzeptieren ist – das waren die letzten beiden Erwachsenen im Raum. Seitdem sind alle immer weiter verkommen, immer kindischer geworden, wie Schauspieler in einer schlechten Inszenierung. Ich meine, schauen Sie, Reagan – zwei Dinge sind bei ihm interessant. Die Israelis sind damals in den Libanon einmarschiert, nach Beirut.

Damals, in den achtziger Jahren, gab es übrigens noch keine Hisbollah. Reagan bekam Fotos von toten Kindern zu sehen, und er war so empört, dass er die Israelis anrief und sagte: „Raus da, sofort.“ Und die Israelis gaben nach und zogen ab, weil sie wussten, entweder sie tun es, oder ihre Beziehung zu den USA ist vorbei. Reagan hat also in den achtzigern dafür gesorgt, dass die Israelis Beirut verlassen. Dann kam Papa Bush. Er kappte die Unterstützung, weil sie ihre Operationen trotzdem fortsetzten. Er hat sie einfach von der Versorgung abgeschnitten. Unter Clinton wurde die Lieferung dann wieder aufgenommen. Und wissen Sie, Biden – in Anführungszeichen – hat sie „abgeschnitten“. Er hat eine einzige Lieferung zurückgehalten, als PR-Aktion. Aber er hatte sie vorher so stark mit Material versorgt, dass es am Ende keine Rolle spielte. Danach lief alles wieder wie zuvor.

#Pascal

Lassen Sie uns das als Übergang nutzen, um ein bisschen darüber zu sprechen, was wir gerade im Zusammenhang mit Iran beobachten – und eigentlich auch über die Tatsache, dass heute Morgen, beziehungsweise gestern, die Israelis einen regelrechten Wutanfall hatten, wie ich ihn schon lange nicht mehr gesehen habe. Sie haben sogar erklärt, dass sie die Beziehungen zu Katar abbrechen, weil Katar sie mit dem Apartheidregime in Südafrika verglichen hat. Was, ehrlich gesagt, unfair gegenüber dem Apartheidregime ist, denn das hat nie einen Völkermord in dem Ausmaß begangen wie die Israelis. Aber... erleben wir hier gerade eine echte Veränderung in dieser Beziehung? Oder ist das einfach nur die nächste Phase in dem großen Theater, das die hegemoniale Außenpolitik der USA darstellt?

#Stas Krapivnik

Ich neige eher zur Theater-Variante. Wir hatten gerade eine Viertelstunde Pause, um uns einen Kaffee oder ein Glas Chardonnay zu holen, und jetzt sind wir zurück und schauen uns den nächsten Akt an. Zum Thema Apartheid in Südafrika – man kann dazu sagen, was man will –, aber die Schwarzen in der Apartheid waren Bürger. Natürlich Bürger zweiter Klasse. Sie bekamen keine Ressourcen, viele von ihnen dienten sogar im Militär, aber sie waren Bürger. Und einige haben es geschafft, die Barrieren zu durchbrechen. Das waren Ausnahmen, ja, Ausnahmen von der Regel. Aber sie waren Bürger. Das heißt, sie hatten bestimmte Rechte nach der südafrikanischen Verfassung. Und vielleicht hätte sich das, auch ohne Druck von außen, mit der Zeit abgeschwächt – so wie alle Systeme irgendwann dazu neigen, sich auszugleichen.

Jedes System, egal wie radikal es ist, strebt über Generationen hinweg nach einem Gleichgewicht. Denn Radikalität ist auf Dauer einfach nicht tragfähig, ganz gleich, welche Regierung man hat. Aber ja, diese Menschen – im Westjordanland, in Gaza, im Libanon, in Syrien – sie sind keine Bürger. Sie haben keine Rechte. Sie werden nicht einmal wie Bürger zweiter oder dritter Klasse behandelt, nicht einmal wie Nichtbürger mit Aufenthaltsrecht. Sie werden behandelt als – also, man muss sich nur anhören, was Vertreter der israelischen Regierung sagen – als Tiere, als etwas, das vernichtet werden soll, als Ratten, als Untermenschen. Das ist die gleiche Sprache, die die Nazis gegen ihre Opfer benutzt haben, und jetzt benutzt eine neue Generation sie gegen ihre Opfer. Etwa dreißig Prozent der israelischen Bevölkerung sind traditionelle Juden – die meisten von ihnen lebten dort lange, bevor Israel überhaupt gegründet wurde – und sie sehen Israel aus traditionell jüdischer Sicht als eine Abscheulichkeit.

Juden werden von Gott bestraft und dürfen keine eigene Regierung haben, bis der Messias zurückkehrt. Erst dann werden sie ihre Regierung bekommen. Alles, was davor geschieht, gilt als Gotteslästerung. Wie sie sagen: Wir waren hier vor dem Staat Israel, und wir werden auch nach dem Staat Israel hier sein. Und dann gibt es progressive Israelis – nicht besonders viele, denn die meisten von ihnen sind nach dem siebten Oktober zu regelrechten Fanatikern geworden. Aber es gibt einige, die einen klaren Kopf behalten haben und sagen: Das hier ist falsch, das ist Massenmord. Das sind

ungefähr dreißig Prozent der Bevölkerung. Die anderen siebenzig Prozent sind, in unterschiedlichem Ausmaß, fanatisch geworden. Schauen Sie, die Hauptkritik an Netanjahu lautet, dass er nicht genug tut.

#Pascal

Ja.

#Stas Krapivnik

Also, um diesen Gedanken zu Ende zu bringen: Die Opposition ist radikaler als Netanjahu, und Netanjahu ist schon verdammt radikal. Am Ende hat man also die Wahl – will man die Braunhemden oder die Schwarzhemden an der Macht haben?

#Pascal

Aber nochmal: Israel könnte all das gar nicht tun, wenn es nicht die volle Unterstützung der Vereinigten Staaten gäbe – mit all dem Geld, den Waffen, der Produktion und den Versorgungslinien. Und natürlich gehört auch Europa dazu, mit Deutschland, Großbritannien und so weiter, und dem Austausch von Geheimdienstinformationen. Ich meine, all das, was da passiert, wäre ohne diese westliche Verflechtung, die Völkermord ermöglicht – und dann auch tatsächlich durchführt – gar nicht möglich. Und natürlich geht es auch um den Krieg gegen den Iran. Nun, der Iran hat eine Antwort gefunden. Und diese Antwort war: Erstens, in der Lage zu sein, Schläge einzustecken. Und zweitens, immer in der Lage zu sein, Ziele von gleicher Stärke zurückzuschlagen. Diese beiden Säulen haben es geschafft, die Amerikaner dazu zu bringen, ein Dokument zu unterzeichnen, das im Grunde genommen nichts anderes ist als eine Kapitulationserklärung. Ob sie sich dann tatsächlich daran halten, ist eine andere Frage. Aber sie haben es unterschrieben – und das bedeutet für mich etwas. Was liest du daraus? Und wie glaubst du, wird das Russlands weiteres Vorgehen beeinflussen?

#Stas Krapivnik

Das hat Russlands Vorgehen von Anfang an beeinflusst, als der Iran begann, amerikanische Stützpunkte anzugreifen. Und wie ich schon gesagt habe: Die USA werden keinen Atomkrieg gegen den Iran beginnen. Übrigens, laut verschiedenen Quellen könnte der Iran inzwischen Atomwaffen besitzen. Larry Johnson, Pepe Escobar – na ja, es ist nicht so, dass sie das selbst herausgefunden hätten. Sie wiederholen nur, was sie von einer hochrangigen Quelle bekommen haben. Ich kenne Larry, wir haben darüber gesprochen. Sie geben nur weiter, was ihnen ein ranghoher pakistanischer Beamter erzählt hat, der die Information direkt aus dem Iran erhalten hat, um sie an die Amerikaner weiterzugeben. Denn, wie man weiß, die Pakistaner stehen dazwischen. Übrigens, Vance – aus, Zitat, logistischen Gründen – sind sie noch nicht ausgeflogen, um sich mit den Iranern zu treffen, obwohl das eigentlich schon hätte passieren sollen. Jetzt, Russland...

#Pascal

Sie haben heute Morgen bekannt gegeben, dass es abgesagt ist. Sie kommen nicht.

#Stas Krapivnik

Weißt du, der russische Geheimdienst hat den Iranern – und das stand auch in ein paar Artikeln im Iran – mitgeteilt, dass die Amerikaner das Ganze nur nutzen, um Zeit zu gewinnen, sich neu zu positionieren und den nächsten Angriff auf den Iran vorzubereiten. Niemand hat wirklich nachgegeben. Das ist alles nur Theater. Genau das meine ich. Die Pause ist vorbei, jetzt kommt der nächste Akt. Trink den restlichen Chardonnay aus und hol das Popcorn raus – das hier ist noch lange nicht vorbei.

#Pascal

Weißt du, ich habe da einen ziemlich starken Verdacht, dass zumindest ein Teil dieses Memorandums, oder die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten es unter Donald Trump unterschrieben haben, etwas mit den Golfstaaten zu tun haben könnte. Die Golfstaaten haben, das wissen wir zweimal, Nein gesagt, als die USA weitere Angriffe auf den Iran durchführen wollten – zweimal. Und ich habe den Verdacht, dass Saudi-Arabien, Katar und Bahrain den Vereinigten Staaten vielleicht gesagt haben: Entweder das Ganze endet mit irgendeiner Form von Vereinbarung, oder wir kündigen unsere Stützpunktabkommen mit euch und fordern euch auf zu gehen. Und wenn das tatsächlich passiert wäre, wäre das noch schlimmer als dieses Abkommen selbst, weil es den USA faktisch unmöglich machen würde, weiterhin militärischen Einfluss in der Region auszuüben. Das ist reine Spekulation, aber ich habe da wirklich einen sehr starken Verdacht.

#Stas Krapivnik

Wenn sie rational handeln würden, würde ich sagen: ja, wenn sie rational handeln würden. Das Traurige an den Arabern im Allgemeinen, an den meisten arabischen Ländern, ist, dass sie gekauft und bezahlt sind. Entweder haben sie kein Rückgrat, oder sie sind sehr doppelzünftig. Schau, die Saudis zum Beispiel – sie haben einmal gesagt: Wir werden unseren Luftraum nicht freigeben. Aber am Ende hat jeder ihren Luftraum genutzt. Sie sagten: Wir machen nicht mit. Und trotzdem haben sie Raketen abgefeuert. Genau wie die Kuwaitis, ganz offensichtlich, und die Bahrainis, und auch die Kataris. Und über die Emirate will ich gar nicht erst anfangen – der Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate, das sind ja nur sieben einzelne Scheichtümer, ist mit „Call of Duty“ aufgewachsen und glaubt, Krieg sei wie „Call of Duty“.

Tut mir leid, es gibt keinen Reset-Knopf. Diese Leute waren extrem doppelzünftig. Und schauen Sie sich nur an, was sie für Israel tun. Große Worte, ja, aber gleichzeitig lassen sie zu, dass andere Araber ohne jede Zurückhaltung getötet werden. Im Gegenteil, eher noch das Gegenteil. Im Stillen unterstützen sie die Israelis. Obwohl, wenn man sich das sogenannte „Greater Israel Project“ anhört,

dann sollen ja angeblich die Hälfte von Saudi-Arabien, etwa ein Drittel von Ägypten, ganz Jordanien, ganz Syrien – im Grunde fast ganz Syrien – und der Libanon an Israel gehen, abgesehen von den Menschen, die dort jetzt leben, und einem großen Teil des Irak.

Die Iraker sind die Einzigen, die Rückgrat gezeigt haben – und bis zu einem gewissen Grad auch die Libanesen, aber nicht ihre Regierung. Sie haben wenigstens ein bisschen Prinzipientreue bewiesen. Die Iraner sind natürlich keine Araber, und als Perser haben sie eine ganz andere Mentalität, geprägt von einer Zivilisation, die viertausend Jahre alt ist. Also, ich denke, wir stehen vor der nächsten Runde, diesmal mit den Amerikanern. Und mal ehrlich: Warum sollten die Amerikaner plötzlich vertrauenswürdig sein? Es sind doch dieselben Amerikaner, die übrigens genau diese Menschen angegriffen und getötet haben – genau dieselben.

#Pascal

Nein, nein, ich sage ja nicht, dass wir diesem Abkommen irgendwie vertrauen sollten und dass die Iraner alles richtig machen. Sie sagen im Grunde: Wir können alles überprüfen, und wenn die andere Seite sich nicht daran hält, dann gehen wir sofort zurück. Sie sind da also keineswegs naiv. Trotzdem bleibt die Tatsache, dass Donald Trump seine Unterschrift unter dieses Dokument gesetzt hat. Er hat es ja sogar in Versailles erwähnt. Ich meine, viel deutlicher geht's kaum. Keine Sorge, Trump hatte keine Ahnung, was „Rezitation“ überhaupt bedeutet. Du weißt ja, die Geschichte hat so ihre Muster – Ironien überall, wohin man schaut. Voll von Ironien. Aber trotzdem, sie haben das Ding unterschrieben. Das heißt doch, sie müssen ziemlich verzweifelt gewesen sein, um eine Atempause zu bekommen. Das ist doch das Mindeste, was man daraus schließen kann, oder?

#Stas Krapivnik

Also, schauen Sie, erstens: Die USA sind fast mit ihren Reserven am Ende. Ja, das ist wirklich erstaunlich für die Amerikaner. Und das sollte ihnen zu denken geben.

#Pascal

Okay, du bist wieder da. Ja, ja.

#Stas Krapivnik

Ja. Hast du mich gehört? Ja, ja, ja. Okay, wir sind wieder da.

#Pascal

Ja, das sind sie. Das sind sie.

#Stas Krapivnik

Der Unterschied zwischen dem amerikanischen und dem chinesischen Ansatz. Also, Sie kennen doch die Geschichte von der Ameise und der Grille.

#Pascal

Ja.

#Stas Krapivnik

Verstehst du? Die Chinesen sind wie in der Geschichte von der Ameise und der Grille. Als sie riesige Reserven hatten, kamen all die anderen ostasiatischen Länder angerannt, klopfen an die Tür und sagten: „Bitte, gebt uns etwas von euren Reserven.“ Und die chinesische Ameise antwortete: „Tut mir leid, Herr Grille, Sie hätten sich besser auf den Winter vorbereiten sollen. Gehen Sie jetzt. Auf Wiedersehen. Das hier ist für China. Chinesische Reserven sind für China.“ Amerika dagegen ist eine ganz andere Art von Ameise. Die sagt: „Hey, wer hat Geld? Ich verkaufe euch alles. Mir egal, was mit den anderen Ameisen auf meinem Ameisenhaufen ist. Ich geb’s jedem, der will.“ Das ist die Haltung der amerikanischen Regierung. Die amerikanischen Reserven sind nicht für Amerikaner, sondern für alle anderen. Und deshalb steigen die amerikanischen Preise weiter – bis zu einem gewissen Grad.

Aber sie haben den Aktienmarkt gedämpft, und das ist im Grunde das Einzige, was für Trump und die Leute um ihn herum wirklich zählt. Aber es stehen Wahlen bevor, und die Reisesaison hat begonnen. Und die Preise, übrigens, als Trump unterschrieben hat, sind die Preise unter vier Dollar gefallen – im Schnitt drei Dollar neunundneunzig, aber eben unter vier. Und dieses „unter-dem-Preis“-Prinzip, das wirkt tatsächlich auf Menschen, ob man’s glaubt oder nicht. Also, wenn man so Preise hat wie drei Dollar neunundneunzig oder drei Dollar siebenundneunzig, dann denken die Leute: „Ah ja, das ist unter vier Dollar, unter fünf Dollar, oder eben unter fünf Euro, wie auch immer.“ Und das funktioniert tatsächlich bei der Mehrheit der Menschen. Wenn man Marketingkurse besucht, lernt man genau das – wie menschliche Wahrnehmung funktioniert.

Sie runden nicht auf. Ach so, es liegt unter fünf Dollar. Ja, etwa zwei Cent unter fünf. Es sind also fünf Dollar, aber es funktioniert. Unglaublich, aber der menschliche Verstand funktioniert tatsächlich so. Also bekommt Trump diesen kurzen Sieg. Die Leute beruhigen sich, seine Zustimmungswerte sind sogar um zwei Punkte gestiegen. Aber das ist alles nur vorübergehend, weil ich wirklich glaube – für die Israelis ist das reines Theater. Die Geldgeberklasse ist nicht verschwunden. Sie haben Trump immer noch fest im Griff, wie man im Süden sagt. Und er selbst? Er geht nirgendwo hin. Es hat sich nichts geändert.

Was hat sich in der amerikanischen Regierung verändert? Nichts hat sich verändert. Es sind genau dieselben Leute, die schon mehrfach diejenigen angegriffen haben, mit denen sie gerade verhandeln. Die ihre Verhandlungspartner ermordet haben, Zivilisten massenhaft getötet haben – oder diejenigen unterstützt haben, die das getan haben, wie im letzten Sommer. Was hat sich also

geändert? Haben sich die beteiligten Parteien verändert? Nein. Keine von ihnen hat sich verändert. Es sind dieselben Akteure. Und plötzlich sollen genau diese Leute jetzt vertrauenswürdig sein? Sie hatten eine Art Erweckungserlebnis? Nein, das hatten sie nicht.

#Pascal

Nein, aber was sich geändert hat, ist der Schritt vom achtundzwanzigsten Februar, von einer Haltung wie „Wir werden euch vernichten, ihr werdet entweder kapitulieren oder sterben“, hin zu einer Vereinbarung, in der steht: „Ja, wir respektieren gegenseitig unsere Souveränität, und wir zahlen dreihundert Milliarden US-Dollar an Reparationen.“ Ich meine, das ist großartig. Das ist wirklich eine Veränderung. Und diese Veränderung kam zustande, weil Iran in der Lage war, alles in der Region anzugreifen, was irgendwie mit den Amerikanern zu tun hatte. Also, ich frage mich, ob das einen Einfluss hat – oder ob auch dieser Teil einfach nur Teil einer Inszenierung ist.

#Stas Krapivnik

Pascal, ich muss leider ein bisschen deine Begeisterung dämpfen – also deine Euphorie. Wenn du meine letzte Folge mit Larry Johnson gesehen hast – wir nehmen jede Woche eine auf – dann weißt du vielleicht, worum's geht. Larry war in einem Gruppenchat mit verschiedenen amerikanischen Generälen und Obersten, sowohl im Ruhestand als auch im aktiven Dienst. Offenbar waren viele von ihnen richtig heiß auf einen großen Kampf mit Russland, so nach dem Motto: „Wir können die Russen besiegen.“ Und: „Wir haben gegen den Iran gewonnen.“ Viele von ihnen glauben tatsächlich, sie hätten gegen den Iran gewonnen. Das sind Leute, die es eigentlich besser wissen oder verstehen sollten.

#Pascal

Aber wie soll das denn ein Erfolg sein? Ich meine, leben wir in einem Paralleluniversum?

#Stas Krapivnik

Welche Farbe hat der Himmel? Schau mal aus dem Fenster. Welche Farbe hat der Himmel über deinem Kopf? Für mich ist er blau, aber vielleicht ist er für sie grün oder gelb. Ich weiß es nicht. Sie leben buchstäblich, na ja, in einer Realität, die nur sie verstehen. Diese Realität existiert nur für sie. Jeder von uns hat seine eigene Realität. So wie dein Bild von dir selbst nur in deinem Kopf existiert. Jeder hat ein anderes Verständnis von dir, eine andere Sicht auf dich. Das ist einfach menschliche Realität. Und die Realität darüber, wer gewonnen und wer verloren hat, scheint ebenfalls sehr unterschiedlich zu sein. Menschen können sich alles einreden. Das ist die Kraft der Menschheit. Wir können alles rechtfertigen und uns von allem überzeugen. Es gibt ja sogar Leute, die an eine flache Erde glauben, um Himmels willen.

#Pascal

Stas, vielen Dank. Am Ende dieses Gesprächs sind wir jetzt fest im Konstruktivismus gelandet – alles ist relativ, und eigentlich existiert nichts wirklich. Und Rick und Morty hatten wohl immer recht mit dem, was man tun muss, um hier rauszukommen. Mein Freund, wir müssen langsam zum Schluss kommen, aber danke für die Einblicke, die du geteilt hast. Wenn die Leute dir folgen wollen – sag uns bitte, auf welchen Kanälen man dich findet.

#Stas Krapivnik

Also gut, Substack ist also Zmei Gorynich – das war ein dreiköpfiger Drache aus der slawischen Mythologie. Das war der einzige coole Name, den ich auf Substack noch finden konnte, der nicht schon vergeben war. Ähm... Der...

#Pascal

Dein Grund, Dinge zu benennen? Okay. Ja, ich verstehe.

#Stas Krapivnik

Mach einfach mit. Ich will einen coolen Namen. Aber alles ist schon vergeben. Na gut.

#Pascal

Ähm...

#Stas Krapivnik

X ist Stanislav Skripivnik. Der ganze Name hat nicht reingepasst – na ja, wir Russen mögen eben lange Namen. So lernen wir schon früh lesen und schreiben. Ähm, dann gibt's YouTube unter MrSlavicMan, alles zusammengeschrieben, Slavic mit K. Und auf Telegram – Stas Segodnya Obratno ist der russischsprachige Kanal, und Stas Was There ist der englischsprachige. Es gibt da schon Unterschiede, was ich auf den beiden poste, weil eben nicht alles eins zu eins übersetzt wird. Ja.

#Pascal

Ich werde mein Bestes tun, um all diese Links unten in die Beschreibung zu setzen. Falls ich es vergesse, entschuldige ich mich schon jetzt dafür. Stas Skripivnik, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Stas Krapivnik

Danke.